

Produkte und Dienstleistungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **33 (1994)**

Heft 4: **Landschaftsgestaltung = L'aménagement du paysage = Landscape design**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Daniel Libeskind – Radix-Matrix

192 Seiten, 180 Abbildungen, schwarzweiss, zwei- und vierfarbig, Format 28 x 30 cm, broschiert 48 Franken, Museum für Gestaltung Zürich – Prestel Verlag, München/New York.

Zur Ausstellung «Daniel Libeskind – Radix-Matrix» (vom 3. September bis 11. November 1994) im Museum für Gestaltung Zürich erschien ein umfangreicher und vorzüglich ausgestatteter Katalog. Er ist eine erste umfassende deutschsprachige Publikation (Herausgeber: Martin Müller).

Wie die Ausstellung, die nach einem Entwurf von Libeskind selbst gestaltet wurde, bietet auch das Buch einen spektakulären Einblick in den Gedankenkosmos und das Schaffen von Daniel Libeskind. Dessen Projekte zeichnen sich durch «ein labyrinthisches Geschiebe steigender und fallender Rampen, spitzwinklig gebrochener Flächen, sich durchdringender Körper» aus (Formulierung aus dem Beitrag von Kurt Winkler über das Berliner Museumsprojekt). Libeskind aussert sich in seinen Darlegungen zum Projekt Polderland Garden, Almere, seiner Architektur entsprechend über die Aufgaben eines Gartens: «Form, Funktion, Mechanismus und Charakter des Gartens sollen zeigen, dass wir in einer Welt erstaunlicher, kraftvoller Zeichen leben, deren Gesetze mitgeteilt, aber nicht enträtselt werden können... im Garten für das 21. Jahrhundert tauchen kosmische Gesetze momenthaft vor dem Naturliebhaber auf, doch nur, um darauf hinzuweisen, dass sich der feuerinspirierte Kopf des Universums ewig weiterdreht». Wahrlich Leitbilder, die für den Landschaftsarchitekten eine Herausforderung sind! HM

BDLA-Landschaftsarchitekten-Handbuch 1994

368 Seiten, Format 14,8 x 21 cm, farbig reich illustriert, DM 50.–

Zu beziehen bei Christian & Reim Verlag, Schloss-Strasse 5–7, D-23701 Eutin

Der neue Jahrgang des Landschaftsarchitekten-Handbuchs enthält die aktualisierten Anschriften, Telefon- und Telefaxnummern der Mitglieder des BDLA. Neu hinzugekommen sind 161 Landschaftsarchitekten des BDLA in den neuen Bundesländern.

Das Handbuch gibt Auskunft über Grünflächenämter, Sachverständige und alle Ausbildungsstätten der Landschaftsarchitektur. Es nennt wichtige Behörden, Verbände und Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene. Ferner werden in einem besonderen Abschnitt 15 Arbeiten von BDLA-Mitgliedern in Wort und Bild vorgestellt.

Grundlagen zum Schutz der Flussperlmuschel in Österreich

O. Moog, H. Neseemann, T. Ofenböck, C. Stundner Bristol-Schriftenreihe Band 3, 235 Seiten, Preis Fr. 25.–

Wo Wasser über Urgestein floss, gab es einst Fließgewässer, die schwarz von Flussperlmuscheln waren. Von diesen Milliardenbeständen dürften heute durch die gegebenen Umweltbelastungen nur mehr wenige Prozente überlebt haben. Ihr abenteuerlicher Entwicklungszyklus über den Zwischenwirt Bachforelle macht ihr Überleben ebenfalls nicht leichter. Flussperlmuscheln stellen hohe Ansprüche an die Umwelt und sind dadurch ideale Umweltindikatoren. Wo sie überleben können, haben auch andere Tiere und Pflanzen bessere Überlebenschancen.

Die faszinierenden Rahmenbedingungen waren für die Bristol-Stiftung (FL-9494 Schaan) Anlass, ein entsprechendes Artenschutzprojekt in Österreich zu unterstützen. Die Abteilung für Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und Aquakultur an der Universität für Bodenkultur in Wien hat die Aufgabe übernommen, die Grundlagen zum Schutz der Flussperlmuscheln in Österreich auszuarbeiten. Die detaillierten Untersuchungsergebnisse liegen nun vor. Der Perlmuschelbestand wird auf nur mehr 50 000 Exemplare geschätzt. Dieser Bericht will sensibilisieren, etwas auslösen.

Die Gefährdungsursachen werden ganzheitlich gesehen und ein Artenschutzprogramm abgeleitet.

Guide technique illustré des chantiers espaces verts

Aménagement des espaces libres n° 10 Photographies, texte, dessins: Jacques Simon Editions Jacques Simon, Ferme de la Rochefoucault, F-89570 Turny

Ce dernier sorti, revu et corrigé, solidement complété par des articles de fond, est une série de prix nouvelle formule. Il est le dixième de la collection «Aménagement des espaces libres» parmi les 24 titres parus. C'est une prise de contact directe avec les chantiers d'espaces verts. Pourquoi: parce qu'il ne se contente pas de décrire les prix pratiques dans ce domaine, il les illustre tel que cela se passe dans la réalité, par des photos prises au cours des différentes phases d'avancement des travaux à travers à peu près toutes les régions.

Klassische englische Gärten des 20. Jahrhunderts

Reiner Herling 175 Seiten, 83 Farbfotos, 13 Zeichnungen, Format 20,5 x 26 cm, Pappband DM/Fr. 48.– Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Der schöne Band will den besonderen Reiz und Reichtum englischer Gärten anhand von ausgewählten Beispielen herausstellen. Nach einem einführenden Abschnitt über die englische Gartenkunst in der Zeit um die Jahrhundertwende werden ausführlich vorgestellt: Hidcote Manor Garden, Tintinhull, East Lambrook Manor Garden, Sissinghurst Castle, Great Dixter, die Waldgärten Munstead Wood, Trewhithen Gardens, Trengwainton Gardens, ferner Bodnant Gardens, Inverewe Gardens, Knightshayes Court sowie Barnsley House Garden als Beispiel neuerer Tendenzen. Mit einer Betrachtung über «Moderne Gärten in der Tradition von Hidcote», Hinweisen zu Gartenreisen und Gartenadressen mit Angaben von Öffnungszeiten schliesst der in seiner Art verführerische Band.

Das Topfgartenbuch

Gärtnern in Topfen, Terrakotten und Kübeln Ellen Fischer 221 Seiten, 130 Farbfotos, 46 farbige Zeichnungen, Format 19 x 25 cm, Leinen mit Schutzumschlag DM 58.– / Fr. 78.– Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Das vorliegende Buch greift ein Thema auf, das zwar ein Spezialgebiet des leidenschaftlichen Pflanzenfreundes ist, aber doch auch in der Gartengestaltung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Man denke an die grossen Vorbilder der italienischen Gartenkunst, an die Pflanzenbestände der Orangerien und an die malerischen Schwerpunkte, die Kübelpflanzen in heutigen Gärten spielen können. Das Buch gibt dazu viele gute Anregungen.

J. C. N. Forestier, 1861–1930

Du jardin au paysage urbain Actes du colloque international sur J. C. N. Forestier, Paris, 1990, 17 x 24 cm, 288 pages, Picard Editeur

J. C. N. Forestier, polytechnicien issu de l'Ecole forestière de Nancy, s'engage dans le débat français sur les formes de transformation de la ville à la fin du XIX^e siècle et au début du XX^e siècle. Parallèlement à ses travaux sur la forme urbaine de la capitale française, au sein du service autonome des promenades et des plantations de la ville de Paris, il poursuit des recherches sur l'espace libre comme composant du projet urbain; cela, à travers des projets ou des réalisations de jardins privés en France, au Maroc et en Espagne, de jardins publics à Séville, Barcelone et Lisbonne, de plans d'embellissement et d'extension à Buenos Aires et à La Havane. EB

Produkte und Dienstleistungen

Neuentwicklung für befahrbare Rasenflächen

Der neue Wabe «Ra-Wa-Top»

Da alle bisher bekannten Produkte auf dem Schweizer Markt noch verbessert werden können, hat ein Schweizer Team von Gartenbauern, Landschaftsarchitekten, Ingenieuren und Chemikern eine neue Rasenwabe entwickelt und dabei die Wünsche und Erfahrungen von Planern und Anwendern bisheriger Produkte berücksichtigt. Die neue Rasenwabe heisst «Ra-Wa-Top» und weist folgende Eigenschaften und Vorteile aus:

Die Höhe beträgt 6 cm. Damit wird mehr Erdvolumen erreicht, und auf die gleiche Planie können auch Betonsteine in derselben Höhe verlegt werden (Foto 1).

Jede Wabenzelle ist grossflächig mit der benachbarten Zelle verbunden. So wird ein guter Wasserhaushalt des gesamten Erdvolumens ermöglicht. Die Öffnungen nach unten sind gross, so dass auch der Feuchtigkeitsaustausch mit dem Untergrund ungestört funktionieren kann und eine starke Durchwurzelung nach unten ermöglicht wird.



Die einzelnen Waben entsprechen etwa den bisher gewohnten Grössen der Rasengittersteine von ca. 40 cm x 60 cm (hohe Verlegeleistung).

Das Verbinden der einzelnen Waben untereinander erfolgt durch ein sehr einfaches Verhängen von oben (hohe Verlegeleistung).

Gegen die Rutschgefahr bei Feuchtigkeit weist die Oberfläche Antirutschnoppen auf.

Die «Ra-Wa-Top»-Rasenwaben sind preisgünstig (engros ab Fr. 16.95/m²).

Die Waben sind grün, aber auch in den Farben Braun und Schwarz erhältlich. Dabei reduzieren sich die Preise nochmals um 5 bis 10 %.

Die Wabe ist sehr stark gebaut (ca. 7,4 kg rezykliertes PE/m²) und insbesondere verzugsstabil gegenüber punktueller Belastung.

Anwendungen

Natürlich deckt das Produkt alle bisher bekannten Anwendungen von Schotterrasen, Rasengittersteinen wie Parkplätze, Feuerwehruzufahrten usw. ab. Dazu aber können z.B. auch (Schräg-)Dächer oder Servicewege auf Golfplätzen begrünt werden.

Unterlagen und Einbauhinweise erhältlich bei: Raingreen AG, Mühlegasse 4, 8964 Rudolfstetten Fax 057/33 69 81, Telefon 057/33 69 62